

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

79. Jahrgang

7+8/99

Juli/August

## HAPPY HOLIDAY!



Die „Happys“ aus der TuSLi-Gymnastikabteilung  
wünschen schöne Ferien. Sie hatten ihren großen Auftritt  
(übrigens ganz in Gelb) am 1. Mai.

Bericht auf Seite 6

## Termine im Juli und August 1999

- 3. 7. Wandern, Treffpunkt 10.00 Uhr, S-Bahnhof Friedrichshagen
- 6. 7. Vereinsrat, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle
- 11. 7. Hockey, RL, Herren-MHC, Kiriati-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
- 15. 7.-28. 8. Sommerferien (Schulhallen und Geschäftsstelle sind geschlossen!)
- 24. 7. Wandern, Treffpunkt 9.30 Uhr, S-Bahnhof Karow
- 7. 8. Wandern, Treffpunkt 10.00 Uhr, S-Bahnhof Bernau
- 20. 8. Redaktionsschluß für September-Heft
- 21. 8. Wandern, Treffpunkt (Zeit wird noch bekannt gegeben), S-Bahnhof **Schöneeweide**

(Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine eventuell im Heft!)

### TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

#### VORSTAND

Brigitte Menzel (Sportstätten) Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)  
Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit) Thomas Speck (Sportwart)

#### GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund)

Roonstraße 32 a 12203 Berlin Tel. 834 86 87  
Fax 834 85 57  
Feldstraße 16 12207 Berlin Tel. 712 73 80  
Havensteinstraße 14 12249 Berlin Tel. 772 28 76

#### Kinderwartin Wanderwart

Lilo Patermann  
Horst Baumgarten

#### ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprechpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u>	Robert Wiese	Brüsseler Str. 36 a	13353 Berlin	Tel. 453 48 99
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	Tel. 712 73 78
<u>Ansprechpartnerin</u>	Susi Bresser			Tel. 833 11 38
<u>Handball</u>	Wolfgang Matthes	Ostpreußendamm 128 b	12207 Berlin	Tel. 712 00 441
<u>Hockey</u>	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin	Tel. 723 24 950
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Leichtathletik</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Ansprechpartnerin</u>	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
<u>Schwimmen</u>	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	Tel. 859 49 19
<u>Tischtennis</u>				
<u>Ansprechpartner</u>	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin	Tel. 833 54 12
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Berni	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Turnen</u>				
<u>Kleinkinder</u>	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
<u>Mädchen</u>	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
<u>Knaben</u>	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hans-Joachim Tilgner	Tollenseestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

**DAS SCHWARZE L** erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600.

**Redaktion** Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin Tel. 791 88 34  
Fax 791 59 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.  
Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17**



## AUS VEREIN UND VORSTAND

### Neu im Vorstand: Brigitte Menzel



Wie kommt man zu einem Sportverein – oder: Warum?

1971 kam mir die Idee, meinen Sohn in einem Sportverein – sprich Mutter- und Kindturnen – anzumelden. Da damals schon der TuSLi einen besonders guten Ruf hatte, landeten wir hier.

Der Sohn hatte schnell die Nase voll vom Turnen, so stellte ich mir die Frage „Was nun?“. So landete ich 1974 in der Gymnastikabteilung von Irmchen Demmig. 1976 übernahm ich dann die Betreuung für diese Gruppe. Da mir einmal die Woche Gymnastik zu wenig war, kam noch der Montag hinzu. Auch dort damals in der Giesensdorfer Straße betreute ich die Gruppe. Wenn – was selten vorkommt – eine der Gymnastiklehrkräfte mal ausfiel, übernahm ich die Stunde. Es ist dann zwar etwas improvisiert, aber besser als ganz ausgefallen...

Nachdem 1998 zwei Montagsgruppen zusammengestellt wurden, dafür aber eine neue Gruppe mit Kurskartenangebot in der Kommandantenstr. gegründet wurde, übernahm ich diese Gruppenbetreuung.

Ich habe in den vielen Jahren an Turnfesten, Gymnastikforen und Matineen in Berlin mit viel Freude und Lampenfieber teilgenommen.

Da ein Verein nur lebendig ist, wenn jeder das Seine dazu beiträgt, und weil neue Vorstandsmitglieder gesucht wurden, habe ich mich dieser Aufgabe gestellt.

### „Olympisches Gold“ für TuSLi

Sie ist schon einige Wochen alt, die Urkunde mit der Mitteilung:

„Für vierzig Jahre Mitgliedschaft und in Anerkennung der Unterstützung unserer Aufga-

ben im Sinne der Olympischen Idee verliehen wir dem Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. die Goldene ‚40‘ der Deutschen Olympischen Gemeinschaft“.

Die vom Präsidium der DOG verliehene Goldene 40 ist eine Anstecknadel, sie zeigt die Olympischen Ringe plus Lorbeer- und Eichenblatt. Was aber ist die DOG? Die Deutsche Olympische Gesellschaft wurde am 5.1.1951 in Frankfurt am Main gegründet. Sie setzt sich vor allem für die Verbreitung der Olympischen Idee und für die Völkerverständigung ein und engagiert sich für einen humanen Sport mit den Merkmalen Fairplay (Zitat aus dem Aktionsprogramm der DOG: „Ohne Fairplay verliert Sporttreiben seinen Sinn.“), Verständigung (damit „alle – insbesondere die in unserer Gesellschaft benachteiligten – Bevölkerungsgruppen im Sport zusammenkommen können“) und Leistung, wobei die DOG „den Spitzensport kritisch-konstruktiv begleitet“.

TuSLi bedankt sich für „Olympisches Gold“. JK

### Treffen der „jungen Alten“

Auch in diesem Jahr trifft sich wieder die „alte Garde“ der TuSLi-Familie, um in gemütlicher Runde Erinnerungen auszutauschen. Gleiche Stelle, gleiche Welle:

**Donnerstag, 16. September 1999,  
ab 19.00 Uhr im Kindl-Eck, Stockweg  
Ecke Hindenburgdamm (Inge & Wolle)**

Schön wäre es, wenn sich zu dem 4. Treffen dieser Art insbesondere auch diejenigen angesprochen fühlen, die bisher noch nicht dabei sein konnten. Die Runde darf ruhig größer werden!

Inge Schwanke und  
Hans-Herbert Jirsak

### Steglitzer Woche mit TuSLi – eine schöne Tradition!

Ein Volksschwimmen wurde von den Steglitzer und Lichterfelder Schwimmern angeboten. Bei einer Laufveranstaltung für die Grundschulen im Stadtpark Steglitz wurde das Landesschulamt von unserer Turn- sowie Leichtathletikabteilung unterstützt. An

Start und Ziel war wieder die LG Süd zur Zeitnahme präsent. Beim Straßenradrennen konnten wir für TuSLi werben. Karin Paape demonstrierte Leichtathletik mit Kindern, während K.-H. Flucke am Mikrofon warb und I. Schwanke Auskunft zum Vereinsangebot gab.

116 Läufer kamen zum LG Süd-Volkslauf. Der Bezirksbürgermeister gab den Startschuß und erwartete die Teilnehmer nach sechs km wieder am Ziel. Die Vereinsmitglieder aus anderen Abteilungen wurden hier allerdings vermisst, lediglich ein Handballer war angetreten. Klaus Scherbel, K.-H. Flucke und all die tüchtigen Helfer der LG Süd hatten wieder alles hervorragend organisiert. Leider konnten die zahlreichen Streckenposten die großartige Atmosphäre im Stadion nicht miterleben. Ihnen gebührt besonderer Dank für den wichtigen Einsatz ohne Lohn.

Die traditionellen Sportveranstaltungen wurden von dem Vorstand der SAG für das BA Steglitz wieder mitorganisiert. Diese Tradition wird fortgesetzt. – is –

## Giesensdorf 700 Jahre

Vielleicht haben Sie schon gehört, daß Giesensdorf, heute Lichterfelde Süd und Ost – dieses Jahr vom 9.9.-19.9. 700jähriges Jubiläum feiert!??

Eine Gruppe engagierter Bürger und Mitarbeiter der Giesensdorfer Grundschule, Kirchengemeinde Giesensdorf, des Heimatvereins Steglitz und des TuSLi planen seit langem die Festlichkeiten. In dieser Ausgabe möchten wir schon einmal einige Höhepunkte bekanntgeben.



Schöne Ferien wünschen wir allen kleinen und großen TuSLis!  
Auf Wiedersehen Anfang September.  
In der Zwischenzeit macht auch die Geschäftsstelle "Urlaub".

Am 9.9. wird der Bezirksbürgermeister Herbert Weber die Festtage im Gemeindesaal, Ostpreußendamm 64, eröffnen. Zum Festgottesdienst, Sonntag, den 12.9. wird Bischof Huber den Gottesdienst mitgestalten. Als Höhepunkt und Abschluß am 18. und 19.9. wird ein großes Dorffest auf dem Schulgelände der Giesensdorfer Grundschule und auf dem Gelände der Gemeinde stattfinden. Es werden Marktstände aufgebaut, an denen sich Institutionen (u.a. TuSLi) und regionale Anbieter vorstellen. Über 12 Stunden Bühnenprogramm, Familientrödel und die Spielwiese für Kinder sorgen für Abwechslung. Selbstverständlich gibt es auch Kulinarisches für Leib und Seele. Wir haben eine Tombola – jedes Los gewinnt!

In unserer Festwoche wird es Kirchenkonzerte, ein Kindersportfest vom TuS, Vorträge geben und und und.

Nähere Informationen gibt es in der September-Ausgabe.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal an Sie appellieren: wir brauchen freiwillige Helfer für das Kindersportfest. Heike Brade

### Fest verlegt!

Das Spiel- und Sportfest des TuS Lichterfelde im Rahmen des 700jährigen Giesensdorf-Jubiläums ist verlegt worden – und zwar sozusagen um die Ecke, nämlich von der Osdorfer Straße zur Lippstädter Straße. Dort befinden sich Turnhalle und Sportplatz der ehemaligen Kopernikus-Gesamtschule. Es bleibt aber beim Sonnabend, 11. September! Zwischen 11 und 14 Uhr erwarten die Veranstalter TuSLi-Kids im Alter von etwa drei bis zwölf Jahre nebst Eltern, Geschwistern und Freunden. Auf dem vorläufigen Programm stehen Laufen, Werfen, Springen, Mini-Basketball, Softball, Badminton, Volleyball, Hockey. Es gibt etwas zu essen und zu trinken. Und ein Zauberer soll auch nicht fehlen... JK



## TURNEN

### Berliner Meisterschaften im Gerätturnen

Am 29.5.99 wurden in der Schöneberger Sporthalle die Meisterschaften im Gerätturnen ausgetragen, wie schon im Vorjahr Männer, Frauen und Jugend gemeinsam an einem Tag. Durch die Vielzahl der Wettkämpfer waren drei Durchgänge angesetzt für die Frauen, zwei für die Männer, für Berliner 14 Stunden Einsatz. Die Organisation war sehr gut, nach jedem Gerät wurden die Werte gleich in den Computer eingegeben, so daß bald nach der letzten Übung die Siegerehrung vorgenommen werden konnte.

Von unseren Turnerinnen hatten drei die Chance, sich aufgrund ihrer Leistungen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Intern wurden sie schon als sichere Teilnehmerinnen angesehen. Aber wie es so geht im Leben, Andrea stolperte über einen Grasbüschel, der unverantwortlich ihren Weg kreuzte. Christiane hopste vom Balken, und Danielas Kampf mit dem Sprungpferd gewann das Pferd. Überhaupt Pferd: das hatte an diesem Tag so seine eigene Dynamik. Bei jedem Sprung versuchte es die Turnerin zu verfolgen. Das bedeutete, nach jedem Sprung mußten Anlaufbahn und Sprungbrett dem neuen Standort angepaßt werden. Die Männergeräte hatten jede verfügbare Bodenverankerung in Anspruch genommen. Aber da es beim Turnen weniger männliche als weibliche Teilnehmer gibt, muß man ihnen das Leben nicht unnütz schwer machen.

Die Männer müssen im Wettkampf sechs Geräte turnen: Boden, Seitpferd, Ringe, Sprung, Barren, Reck. Bei den Frauen sind vier Übungen vorgeschrieben am Pferd, Barren, Balken, Boden.

Hier die Ergebnisse der TuSLis:

#### Jugend E Jahrgang 89 und jünger männl.

3. Kai Fung Rieck	53,40 P.
5. Dario Schameitis	50,90 P.
6. Victor Brade	49,70 P.
7. Marvin Zegel	48,85 P.
13. Jannis Wagnitz	40,75 P.

#### Jugend D Jahrgang 87/88 männl.

4. Christof Jonas	52,55 P.
-------------------	----------

6. Philipp Senkel	52,20 P.
10. Moritz Behrendt	48,60 P.

#### WK A Jahrgang 89 und jünger weibl.

4. Margareta Lorenz	34,95 P.
22. Vera Landgraf	29,15 P.
23. Sina Hoffmann	27,30 P.

#### WK B Jahrgang 87/88 weibl.

2. Franziska Broz	36,55 P.
11. Andrea Hansen	33,60 P.
17. Katja Lossin	32,70 P.
19. Lisa Heimann	32,45 P.
23. Maria Lorenz	31,65 P.
29. Julika Röttig	30,65 P.
39. Mara Stutz	28,70 P.

#### WK C Jahrgang 85/86 weibl.

7. Katrin Schneider	33,80 P.
26. Kirsten Lossin	27,85 P.
30. Jennifer Hahn (3 Geräte)	21,95 P.

#### WK D Jahrgang 83/84 weibl.

5. Nina Langkabel	34,00 P.
6. Daniela Lossin	33,25 P.
10. Nora Molkenthin	31,35 P.
18. Stefanie Schlegel	27,95 P.
20. Christine Andres	25,55 P.
21. Jasmine Ussing (2 Geräte)	16,50 P.

#### WK E Jahrgang 81/82 weibl.

4. Imke Seipel	30,90 P.
----------------	----------

#### WK F Frauen

4. Christiane Jansen	35,65 P.
10. Heike Ruhland	32,80 P.

An allen Geräten kamen die sechs Besten ins Gerätefinale, das am 30.5. stattfand.

#### Jugend E männl.

Boden	2. Marvin, 4. Kai-Fung
Seitpferd	1. Kai-Fung, 3. Dario, 4. Victor
Ringe	1. Kai-Fung, 4. Jannis, 6. Marvin
Sprung	3. Dario, 5. Kai-Fung, 6. Victor
Barren	2. Dario, 2. Kai-Fung
Reck	3. Kai-Fung, 4. Victor, 6. Marvin

#### Jugend D männl.

Boden	3. Christof
Seitpferd	4. Philipp
Ringe	2. Christof
Sprung	4. Christof
Barren	2. Philipp, 4. Christof
Reck	1. Christof, 3. Philipp

#### WK A weibl.

Sprung 4. Margareta

#### WK B weibl.

Sprung 6. Franziska  
Balken 5. Franziska  
Boden 5. Franziska

#### WK C weibl.

Sprung 2. Katrin

#### WK D weibl.

Sprung 1. Nina  
Barren 1. Daniela, 4. Jasmine, 5. Nina  
Balken 2. Daniela  
Boden 1. Daniela

#### WK E weibl.

Sprung 5. Imke  
Barren 5. Imke  
Boden 6. Imke

#### WK F Frauen

Sprung 3. Christiane, 5. Heike  
Barren 3. Christiane  
Boden 1. Christiane

### Gold für die TuSLi-Turnerinnen

Am 6.6.99 fand die Rückrunde der Jugendliga in der Frauenturnhalle des Sportforums Hohenschönhausen statt. An Geräten, an denen unsere Nationalmannschaft trainiert, turnt es sich natürlich sehr gut, und wir wären gerne noch ein wenig zum Training dort geblieben. Einige Vereine können dort mindestens einmal in der Woche trainieren, aber für uns ist der Weg zu weit.

In der Hinrunde hatte TuSLi I mit drei Punkten Vorsprung den 1. Platz belegt. Diesmal war noch eine Steigerung drin, und mit 9 Punkten Vorsprung gab es wieder mit 141 Punkten den 1. Platz. Das bedeutete Gold für TuSLi I mit Christiane Jansen, Britta Jansen, Andrea Kröhn, Nina Langkabel, Daniela Lossin, Stefanie Schlegel und Jasmine Using.



## GYMNASTIK

### Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder!

Unter diesem Motto hatte die Gymnastikabteilung des TuSLi den Loher Frauenchor aus Bad Oeynhausen mit ca. 80 Personen einge-

unsere 2. Mannschaft steigerte sich um 4 Punkte und erreichte in diesem Wettkampf den 6. Platz. So kam TuSLi II auf Platz 5 mit Christine Andres, Isabelle Broz, Andrea Hansen, Inga Hansen, Kirsten Lossin und Nora Molkenthin.

Wie immer: wir sind stolz auf Euch! Nofski

### Nachtrag

Nicht nur viele Mädchen vom TuSLi haben am Turnwettkampf der Berliner Schulen teilgenommen und erste Plätze gewonnen. Die Grundschule am Königsgarten und die Bäre Grundschule haben als gemischte Gruppen mit TuSLi-Jungen auch erste Plätze gewonnen.

### Friedrichsorter Pokalturnen

Am Freitag 7.5., 14.30 Uhr, ging es mit Ludwig Forsters großem Bus gen Norden nach Friedrichsort bei Kiel. Acht Jungen waren zum Turnwettkampf von TuSLi gemeldet, sechs kamen nur mit. Um 19.00 Uhr kamen wir an und Ludwig mußte erstmal die Zelte aufschlagen. Den ganzen Samstag verlebten wir im Hansa-Park, wo wir uns toll amüsieren konnten.

Am Sonntag fand der Wettkampf statt. Philipp Senkel und Christoph Jonas turnten zum erstenmal die B6. Besonders schwierig waren die Übungen am Hochreck. Kai Fung Rieck, Dario Schameintis, Jannis Wagnitz und Alan Raschid turnten zum erstenmal die B5. Mit den Ergebnissen waren alle Turner, auch Ludwig, zufrieden. Die Goldmedaille gewann TuSLi 1 mit 153,30 Punkten, den 3. Platz holte TuSLi 2 (mit nur zwei Turnern) mit 80 Punkten. In der Einzelwertung hatte Philipp Senkel mit 51,60 Punkten den ersten Platz, Christoph Jonas holte den zweiten Platz. Am Barren erreichten alle vier Turner eine Wertung über 9,00 Punkten.

Bis zum nächsten Jahr! Christoph Jonas

Stadtmitte, wo die Gäste unter Betreuung von Irmchens Helferinnen in drei Gruppen getrennt entweder Shopping oder Stadtbesichtigung machten. Nach Abendimbiß bei „Mutter Hoppe“ fuhren uns die Busse in den Friedrichstadt-Palast, wo die Varieté-Show mit ihrer Vielseitigkeit uns alle begeisterte.

Am Morgen des 1. Mai trafen wir uns alle im Best Western-Hotel Steglitz, in dem der Auftritt des Chors und der „Happys“ (siehe Titelbild) für etwa 2 Stunden lang ablief. Die Zuschauer im Hotel nahmen mit großer Begeisterung die schönen Stimmen des Chores auf, besonders gut kamen zwei Tierlieder und die Berliner Lieder der Sängerinnen mit vielen wunderschönen Kostümen an. Ebenso machten die Happys mit vielen flotten Tänzen (für jeden Tanz ein neues selbstgenähtes Kostüm!) dem Publikum viel Freude. Man sah es allen Vorführenden an, wieviel Freude sie bei ihren Darstellungen hatten. So kam die gute Stimmung zu den Zuschauern rüber und die Darsteller erhielten sehr viel herzlichen Applaus.

Nach einem Imbiß machte Irmchen mit den Gästen noch eine schöne Dampferfahrt, so daß die Loher Gäste auch einen Teil Berlins zu Wasser kennenlernen konnten. Nach kurzer Pause ging es dann am Abend im Western Hotel mit dem Festprogramm weiter. Auch hier begeisterte der Loher Frauenchor mit seinen schönen Liedern sowie auch die

Happys mit ihren Tänzen das Publikum. Zwischendurch gab es flotte Tanzmusik mit einem Alleinunterhalter am Keyboard, der für gute Stimmung sorgte. Der „Frauenüberschuß“ durch die Loher Frauen tat der guten Laune keinen Abbruch, im Gegenteil, in den Pausen und nach den Auftritten „schwofen“ alle Frauen mit, was das Zeug hielt. Dieser Abend war wirklich Spitze und die Krönung der Arbeit des Festausschusses unter Irmchen Demmig. Die Nacht war zwar kurz, aber mit guter Stimmung trafen wir uns alle am ICC bei den Bussen, um eine etwa zweistündige Stadtrundfahrt mit Berliner Reiseführern zu machen, die für alle – auch für uns Berliner – sehr interessant war. Danach fuhren wir zum Blockhaus Nikolskoe, wo uns die Oeynhausener Frauen zu einem sehr guten Essen einluden. Es wurden Geschenke und Dankesreden ausgetauscht, die Gäste bedankten sich für die Gestaltung ihres Aufenthaltes und die freundliche Betreuung, wir Berliner bedankten uns für den Besuch und die schönen Konzerte und das herzliche Einvernehmen miteinander, die diese Tage (auch noch mit schönem Wetter) wirklich zu einem Genuß werden ließen.

Wir glauben, den Gästen hat es in Berlin gut gefallen und sie kommen bestimmt einmal wieder. Irmchen hat das ganze Programm sehr gut organisiert und gestaltet. Wir alle sagen herzlichen Dank dafür!

Bärbel Heidel





## TRAMPOLIN

### Internationaler Ostseepokal in Satrup am 22.5.1999

Toller zweiter Platz für Christian Wieczorek mit 78,3 Punkten in der Schüler-Gruppe bis Jg. '88: Mit einer blitzsauberen Pflicht legte Christian den Grundstein zu diesem schönen Erfolg, trotz kleiner Schwierigkeiten beim

Cody (Salto aus der Bauchlage) hielt er diesen Platz in beiden Kürübungen mit vier Punkten Vorsprung vor dem Drittplazierten.

Auch seine Trainerin Nina Blisse erwischte einen guten Tag und kam mit 86,2 Punkten auf den sechsten Platz unter 21 angetretenen Turnerinnen.

Bernd-Dieter Bernit



## BASKETBALL

### Wir suchen zwei Gastfamilien

Die personellen Planungen für die kommende Saison sind kurz vor dem Abschluß. Nach den guten Erfahrungen in der abgelaufenen Saison möchten wir auch in dieser Saison zwei junge Spieler in einer Gastfamilie unterbringen. Es handelt sich um einen A-Jugendlichen (Jahrgang 1981) und einen B-Jugendlichen (Jahrgang 1983). Die Gastfamilie wird vom Verein natürlich finanziell unterstützt. Wenn also Familien Platz und Lust haben, einem Basketballer ein Zuhause zu bieten, melden sie sich bitte bei Carsten Kerner

Telefon 030-7673124  
Telefax 030-76703125  
E-mail tusli@prologica.com

### Internationale Berliner Basketball Akademie (IBBA)

*TuS Lichterfelde Basketball Gründungsmitglied*

Am 15. Juni fand in der Max-Schmeling-Halle eine Pressekonferenz statt, bei der erstmalig der Öffentlichkeit das Konzept der IBBA vorgestellt wurde. Es ist ein, in Europa, einmaliges Konzept und wird seit dem Herbst vergangenen Jahres bereits praktisch durchgeführt.

#### Was ist die IBBA?

Die INTERNATIONALE BERLINER BASKETBALLAKADEMIE (IBBA) ist ein Basketball-Ausbildungs- und Dienstleistungszentrum.

Im Mittelpunkt steht die Ausbildung und Entwicklung junger Talente zu internationalen Spitzenspielern.

Die Fortbildung und Schulung von Trainern und Schiedsrichtern wird folgen.

Die IBBA wird zusätzlich Aktivitäten planen und durchführen, die sich an den Anforderungen des Spitzensportbasketballs orientieren.

#### Die Partner

- ALBA BERLIN Basketballteam e.V.
- TuS Lichterfelde Berlin e.V.
- Deutscher Basketball Bund e.V.
- Berliner Basketball Verband e.V.

#### Die Gründungsmitglieder

ALBA BERLIN Basketballteam e.V.  
(vertreten durch Herrn Dieter Hauert, Präsident ALBA BERLIN Basketballteam)

TuS Lichterfelde Berlin e.V.  
(vertreten durch Herrn Carsten Kerner, Manager TuS Lichterfelde Berlin)

Deutscher Basketball Bund e.V.  
(vertreten durch Herrn Roland Geggus, Präsident Deutscher Basketball Bund)

Berliner Basketball Verband e.V.  
(vertreten durch Herrn Wolf-Dieter Wolf, Präsident Berliner Basketball Verband)

Henrik Röd!  
Svetislav Pesic  
Marco Baldi

#### Ziele

- Optimierung der individuellen Förderung
- Schaffung eines optimalen Umfelds für jeden einzelnen Athleten
- Qualitative Verbesserung der Nachwuchsförderung (Sport, Schule, Gesundheit)
- Bessere Verzahnung zwischen Verband

- und beteiligten Vereinen und den Nationalmannschaften
- Erschließung neuer finanzieller Ressourcen

#### Zielgruppe

Gefördert werden junge Basketballer, ab Altersklasse B-Jugend männlich, die die Perspektive besitzen, sich in der 1. Bundesliga in der Spitze zu etablieren und Nationalspieler zu werden.

Folgende Jugendliche sind potentielle Kandidaten für das Projekt:

- Spieler, die aus der Berliner Auswahlförderung altersbedingt ausgeschieden sind
- Sportliche Talente, die als Quereinsteiger erst später mit dem Basketball begonnen haben
- Von ALBA Berlin ausgewählte Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet und Europa

## Frische – Qualität – Vielseitigkeit

### Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts! und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, + + +  
und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

**Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.**



### Jeden Sonntag 8-11 Uhr

ofenfrische Brötchen und leckere

Kuchen in den **Filialen**

Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a

Moltkestr. 52

Wilmersdorf: Rüdesheimer Str. 13

Tempelhof: Gersdorfstr. 39

Steglitz: Klingsorsstr. 64

#### Filialen:

Fil. 1 Moltkestr. 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstr. 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstr. 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstr. 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstr. 39	Tel. 705 35 95
Fil. 7 Bessemerstr. 57	Tel. 753 55 23

In allen Geschäften **Tschibo**-Kaffeeausschank



## Herren 2: Aufstieg in die 1. Regionalliga

Der zweite Platz in der zweiten Regionalliga hat sich am Ende der Saison 98/99 für die Bundesligareserve bezahlt gemacht. Am ersten Juni-Wochenende gab es ein Aufstiegs-turnier zur ersten Regionalliga, zu dem die Zweitplatzierten der zweiten Regionalligen eingeladen wurden. Neben der TuSLi-Mannschaft gehörten Bergedorf und TK Hannover zu den drei Auserwählten.

Wie ernst die Veranstaltung genommen wurde, kann man bereits der Mannschaftsaufstellung entnehmen. Mit von der Partie waren unsere Bundesligaspieler Mithat Demirel, Sven Schultze, Stipo Papic, Nino Garis, Guenin Noufena, Markus Lück und Felix Grohmann. Dazu kamen Christoph Tetzner, Thomas Burow, Jan Jagla und Idir Mahiout. Gecoacht wurde die Mannschaft von Andreas Martin, der beim Spiel gegen Hannover von Konstantin Lwowsky unterstützt wurde. Das erste Spiel in Bergedorf fand ohne TuSLi-Beteiligung statt und wurde von den Hannoveranern, die ebenfalls mit drei bundesligaerprobten Spielern angereist waren, mit 77:69 gewonnen. In den Partien gegen Hannover und Bergedorf setzte sich unser Team mit 98:77 und 77:65 durch. Die Siege unserer Mannschaft waren nie ernsthaft in Gefahr, was durchaus für die Professionalität spricht, mit der Spieler wie Mithat, Sven und Stipo – natürlich auch die anderen Bundesligaspieler – an die Aufgabe herangegangen sind.

Die Möglichkeit, in der ersten Regionalliga Spielerfahrten zu sammeln, stellt für unsere jungen Spieler, die den Sprung in die erste Mannschaft noch nicht 100%ig vollzogen haben, eine Riesenchance und Herausforderung dar. Die Mannschaft wird mit letztem Einsatz kämpfen müssen, um den Platz nicht wie vor zwei Jahren wieder leichtfertig zu verspielen. Diejenigen, die es schaffen sich in der Regionalliga durchzusetzen, werden mit Sicherheit auch ihre Bewährungsprobe bei Bundesligaeinsätzen zu nutzen wissen.

## Weibliche Jugend A: Turniersieg in Kiel

Bei dem Damenturnier des FT Vorwärts Kiel belegte das junge Team den ersten Platz. Gestartet war der TuS Lichterfelde mit einer Auswahl von A-Jugendlichen, die verstärkt wurden von Jule und Christiane. Die Gegne-

rinnen waren Regionalligisten aus Quickborn, Scharmbeck, Hamburg-Johanneum und Essen. In fast allen Spielen gab es eine enge erste Halbzeit, wobei das Team nicht die Geduld verlor und sich jeweils zum Ende durchsetzen konnte. Neben Maria, Ines, Safa, Nilgün und Catrin hatten die beiden Jüngsten Roli-Ann und Rebecca ihre ersten Spiele gegen „Erwachsene“ und lösten ihre Aufgabe gut.

## Weibliche Jugend D: Norddeutsche Meisterschaft

Die Norddeutschen Bestenspiele fanden für die Mädchen der Jahrgänge '86/'87 in diesem Jahr beim SV Halle statt. Die beiden Gruppenspiele am Samstag wurden von der Mannschaft von Trainerin Silke Letz souverän gewonnen. Das erste Spiel gegen den TSV Lesum konnte man mit 75:48 (44:19) für sich entscheiden, wobei die Spielerinnen im dritten Viertel aufgrund mangelnder Einstellung und Konzentration das Spiel nochmals spannend gestalteten. Schließlich besann man sich jedoch auf seine Stärken, und durch eine aggressive Verteidigung und viele Schnellangriffe gelang der Sieg. Das zweite Spiel gegen die Mannschaft des SV Lurup Hamburg wurde bereits in den Anfangsminuten entschieden, in denen man schnell mit 18:4 in Führung ging und diese kontinuierlich ausbaute. So konnten alle Spielerinnen eingesetzt werden und zu dem deutlichen 112:48-Sieg mit erzielten Körben beitragen.

Am Sonntag traf die Mannschaft unerwartet bereits im Halbfinale auf die Gastgeberinnen aus Halle, die am Vortag nach miserabler Leistung mit zwei Punkten gegen die BG Göttingen verloren hatten. Mit lautstarker Unterstützung der zugereisten Eltern begann das entscheidende Spiel um den Einzug in das Finale. Das erste Viertel konnte offen gestaltet werden (10:9), bereits zur Halbzeit lagen die TuSLi-Mädels jedoch mit 16:27 hinten. Dank guter kämpferischer Leistungen in der Defense, besonders durch Sina Alpert, die ihre Gegenspielerin während des gesamten Spiels sehr gut im Griff hatte, blieb man an den Hallenserinnen dran und konnte im letzten Viertel sogar auf sechs Punkte herankommen (35:41). Viele unnötige Ballverluste ließen es jedoch nicht zu, das Spiel endgültig zu kippen, so daß man sich mit 39:48 geschlagen geben mußte.

Insgesamt läßt sich der nie verlöschende Kampfgeist der Mannschaft hervorheben.

wobei einzelne Spielerinnen deutlich unter ihren Leistungen zurückgeblieben sind. Ärgerlich war der Verlauf des Endspiels (SV Halle – BG Göttingen) anzuschauen, in dem die Hallenserinnen das Geschehen dominierten, verdient gewannen und die Frage aufwarfen, wie sie zuvor gegen die Göttingerinnen verlieren konnten.

## Minis: Jubiläum der TuSLi-Mädchen

Am 19. Juni 1999 war es so weit: seit 555 Tagen geht der Jahrgang 1989/90 auf Korbjagd. Hinter ihnen liegt die erste Saison. Dank der Unterstützung der Eltern wurden alle Spielhallen in Berlin zum Minispiel pünktlich erreicht, gebügelte Trikots sorgten im-mer für ein gepflegtes Auftreten und das, was die Mädchen auf dem Spielfeld zeigten, konnte sich immer mehr sehen lassen. Statt wildem Gewusel bei Saisonbeginn zeigten sie am Saisonende Paßspiel, Fast-Break, Defense und Treffsicherheit. Laute Gesänge auf der Bank verdeutlichten das Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsam ging man auch zur Damen-WM oder zum Super-Cup.

Bei der Geburt unserer Mini-Mädchen muß bei den Eltern der Buchstabe „J“ besonders beliebt gewesen sein. Von den 35 Mädchen fangen 10 mit „J“ an: Jana (2x), Jandia, Janne, Janina, Jacqueline, Julia (2x), Juliane, Joanna und alle anderen, macht weiter so in den nächsten 555 Tagen beim Basketball!

## Jugend: Wasserball bei TuSLi?

Frage an Radio ERIWAN:

Spielen die Töchter der beiden Berliner Wasserball-Bundesligatrainer bei TuSLi Wasserball?

Antwort:

Im Prinzip ja, – aber nicht im Wasser, sondern auf festem Hallenboden, – dazu werfen sie die Bälle auch nicht auf schwimmende Tore, sondern auf hohe Körbe.

Gemeint sind hiermit Luisa Röhle sowie Jana und Sophie Thiedke, TuSLi-Basketballerinnen der D-Jugend bzw. Minis. Luisas Vater, Peter Röhle, ist Trainer des derzeitigen Deutschen Wasserballmeisters WF Spandau 04 und Bundesliga-Konkurrent von Henry Thiedke, dem Trainer der SG Neukölln. Jana und Sophie fanden das Ergebnis des letzten Bundesliga-Spiels ihrer Väter (Neukölln–Spandau 9:11) aber von der Wurfausebeute sehr mager. Am Ende ihrer Minispiele hat TuSLi dank ihrer Treffsicherheit immer mindestens 40 Punkte...

## Erfolgsbilanz 1999

Wieder einmal geht eine erfolgreiche Saison für die Jugend des TuS Lichterfelde zu Ende. Insgesamt wurden 4x Berliner Meisterschaften, 3x Ostdeutsche Meisterschaften, 3x Norddeutsche Meisterschaften, 3x 1. Plätze bei der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft, 2x Deutsche Vizemeisterschaften



# Beier bringt Leistung

## Wir verschönern mit Farbe.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
– auch Kleinauftragsdienst –

### Reinhard Beier Malermeister GmbH Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon ☎ 893 80 90-0, Fax 893 80 949

und eine Deutsche Meisterschaft für TuSLI erkämpft, errannt und ersprungen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß dem TuS Lichterfelde auch in diesem Jahr der Pokal für die beste Jugendarbeit überreicht werden wird. Seit nunmehr (?) Jahren in Folge konnte man diesen Pokal erfolgreich verteidigen. Auf dem zweiten Platz liegt mit 468 Punkten B. G. Zehlendorf, zum Vergleich, TuSLI bekam 815 Punkte. Auf Platz drei folgt mit 372 Punkten City Basket Berlin.

### Mini-Turnier in Göttingen

„Liebe Schwarze L-Redaktion, ich schreibe als Mutter eines TuSLI-Minis, der in diesem Jahr (12. bis 13.6.) zum dritten Mal (und damit auch zum letzten Mal) am Mini-Turnier in Göttingen teilgenommen hat. Aus diesem Grund wollten wir uns das Ereignis nochmal vor Ort ansehen.“

Nachdem wir unser vor Vorfreude schon ganz aufgeregtes Kind am Freitagnachmittag mit einem Troß ebenso aufgeregter TuSLI-Minis am Intercity nach Göttingen abgeliefert hatten, fuhren wir am Samstagmorgen Richtung Göttingen. Um 11.20 Uhr war das erste Spiel angesetzt. Ich dachte natürlich, mein Kind würde sich riesig freuen seine Eltern zu sehen. Ein kurzer Wink aus dem Handgelenk, damit war die Begrüßungsformalität erledigt und Mannschaft und Trainer hatten wieder Vorrang. Also hieß es für uns nicht weiter zu stressen und unauffällig, aber im richtigen Augenblick anfeuernd, die Spiele zu verfolgen. Das erste Spiel wurde ziemlich

locker gewonnen, soweit ich das als sportlich nicht vorbelastete Mutter beurteilen kann. Auch das zweite Spiel um 13.10 Uhr wurde gewonnen. Die Freude war riesig, wie ich aus dem Drücken, Schulterklopfen und sonstigen Freudenbeweisen, die sich die TuSLIs gegenseitig gönnten, entnehmen konnte. Ich durfte ja nur aus der Ferne zusehen. Das dritte und letzte Spiel für diesen Tag war um 18.20 Uhr angesetzt. Wir verzogen uns zu einer kleinen Stadtbesichtigung, denn wir hatten schon mitbekommen, daß wir in dieser eingeschworenen Gemeinschaft nur ein Störfaktor sein würden mit albernem Mütterfragen wie: Willst du nicht mal dein naßgeschwitztes T-Shirt ausziehen? Brauchst du noch was zu trinken? usw. usw.

Gegen 17.30 Uhr fanden wir uns dann wieder am Ort des Geschehens ein. Mittlerweile stand fest, daß sie gegen „die ganz in Rot“ spielen würden. Die sind gut, hieß es, aber die packen wir. Unseren Minis sah man aber jetzt schon ein bißchen an, daß sie in der letzten Nacht nicht allzuviel geschlafen hatte. Die beiden Spiele zuvor und der lange Nachmittag hatten das ihrige getan. Gespannt wie es nun weitergehen würde, bestiegen wir wieder die Zuschauertribüne. Dann standen sie sich gegenüber. Mir kamen die Gießener kräftiger, größer, auch ausgeruhter vor als unsere Mannschaft. So verlief denn auch das Spiel. Obwohl unsere Minis wie die Löwen kämpften, die Gießener waren einfach nicht zu schlagen. Es flossen die ersten Tränen, aber sie kämpften entschlossen weiter. Neben uns auf der Tribüne standen die zahlrei-

chen Eltern der Gießener (Gießen ist halt näher an Göttingen dran als Berlin) und feuerten ihre Kids an. Als sie anfangen zu klatschen als unsere ihre Freiwürfe versiebt, hätte ich ihnen an den Hals springen können. Das fand ich unfair, und zu zweit waren wir mit unseren Aufmunterungen ja kaum wahrzunehmen.

Das Spiel ging an die Gießener. Die TuSLIs waren bitter enttäuscht, das konnten wir auch aus der Ferne sehen. Aber trotzdem wurde sich auf der TuSLI-Bank wieder gedrückt und gegenseitig getröstet und ein paar Tränen gehörten einfach dazu. Um uns zu verabschieden, klopfen wir an die Tür der Mannschaftskabine. Trainer Moritz kam uns entgegen und meinte, sie haben ihr Bestes gegeben. Das Spiel war halt nicht zu gewinnen, jetzt sind sie völlig fertig. Man sah ihm an, daß er mit den Jungs gelitten hatte. Verschwitzt und zitternd von der vorausgegangenen Anstrengung kam unser Kind heraus. Es fielen ein paar unfeine Worte an die Adresse des Schiedsrichters, aber es blieb

auch nicht unerwähnt, daß die Gießener echt besser waren. Und lauter „Defence“ hätten wir schließlich auch rufen können. Die Gießener Eltern wären viel besser zu hören gewesen (Begründung s. oben). Wir bekamen noch einen Abschiedsruß und dann ging Jonas wieder zurück zu seinen Leuten und wir fuhren zurück nach Berlin.

Im Auto dachte ich: Toll, wie die Kinder miteinander umgehen, wie die Trainer sich mitfreuen und genauso mitleiden, und wie alle in dieser Gruppe auch mit den Widrigkeiten umgehen können und ich war kein bißchen traurig, daß die Mutterrolle in diesem Fall nur eine Nebenrolle war.

Am Sonntagabend konnten wir dann die strahlenden Gewinner des 3. Platzes in Empfang nehmen und Göttingen war in jeder Hinsicht eine Reise wert.

Diese Erfahrung wollte ich nun auch einer breiteren TuSLI-Öffentlichkeit mitteilen.

Mit besten Grüßen  
Jutta Sachtleber“



## HANDBALL

### Abteilungsversammlung, die Zweite

Die Mitgliederversammlung der Handballabteilung des TuS Lichterfelde war einberufen für Samstag, den 5.6.99, 15.00 Uhr, in der TuSLI-Geschäftsstelle (siehe L-Heft 5/99). Bis 15.45 Uhr erschien außer dem Abteilungsleiter nicht ein Mitglied. Dies läßt entweder darauf schließen, daß kein Interesse an der Zukunft der Abteilung besteht, oder aber daß grenzenloses Vertrauen in den Abt.-leiter besteht und man daher auf demokratische Mittel verzichten möchte.

Von einem Vorgehen nach Tagesordnung sieht der Abt.-leiter ab (§ 24, Satz 5 der Satzung) und setzt letztmalig einen neuen Termin mit derselben Tagesordnung fest. Dieser neue Termin ist Freitag, 10.9.99, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle.

Sollte die Veranstaltung an diesem Tage ähnlich „gut“ besucht sein, tritt der Abt.-leiter von diesem Amt zurück, was – sollte dann kein Ersatz gefunden werden – im äußersten Fall die Auflösung der Abteilung zur Folge haben kann (§ 25, Satz 1).

Der Abteilungsleiter

**Freitag, 10. September 1999, 19.00 Uhr**

#### TAGESORDNUNG

- |   |  |
|---|--|
| TOP 1 Begrüßung                           | TOP 5 Aussprache zu den Berichten      |
| TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit | TOP 6 Entlastung der Abteilungsleitung |
| TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung        | TOP 7 Neuwahlen                        |
| TOP 4 Berichte                            | TOP 8 Abteilungssonderbeitrag          |
| a) der Abteilungsleitung                  | TOP 9 Anträge                          |
| b) des Kassenwartes                       | TOP 10 Verschiedenes                   |
| c) des SG-Vorstandes                      |  |

Teilnahmeberechtigt sind laut Satzung alle Mitglieder ab 14 Jahren, stimmberechtigt alle volljährigen Mitglieder.

Es wird um möglichst zahlreiches Erscheinen gebeten.

## Pusch repariert Ihren Wagen noch nach der Tagesschau!

### Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.



Verkauf • Service • Ersatzteilverkauf

**pusch**  
AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0



## Und was kommt nun?

Berliner Meister und Pokalsieger und damit Aufsteiger in die 3. Leistungsklasse des Deutschen Handballs, sprich Regionalliga Nord/Ost!

Just in diesem Jahr wurden nun auch die Staffeln Nord und Süd zu einer eingeleigten Leistungsliga von 16 Vereinen zusammengeführt. Das heißt, unsere Auswärtsspiele führen uns von Flensburg bis Cottbus. Da kommt ein gewaltiger finanzieller Happen auf uns zu, an Reisekosten, Schiedsrichterkosten und noch einige „Kleinigkeiten“ mehr.

Also Augen zu und rein ins eisige Nordwasser? Nein ganz so wird es sicher nicht sein.

Aber zunächst einmal wollen wir Abschied nehmen und danke sagen. Da ist einmal unser bisheriger Trainer Gregor Grundhöfer, der uns nach gut vier Jahren auf eigenen Wunsch verläßt. Obwohl ich seinen Weggang bedaure, denke ich, daß es für beide Parteien der richtige Schritt ist, um sich neu zu motivieren.

Der Neue, obwohl so neu ist er für viele von uns gar nicht, heißt Peter Klippel und wir heißen ihn als neuen Trainer der 1. Männer herzlich willkommen. Peter – A-Scheintrainer mit erfolgreicher Vergangenheit im Berliner Jugendleistungsbereich, war schon einmal für uns tätig. Von 1994-1997 hat er mit viel Erfolg unsere A-Jugend in der Regionalliga Nord/Ost betreut, wird also die Nachfolge von Gregor Grundhöfer antreten und dabei sicher viele eigene Akzente setzen. Für ihn ist diese Aufgabe eine Herausforderung und so will er auch an diese Aufgabe herangehen. Daneben wird er den gesamten männlichen Jugendleistungsbereich (A-C-Jugend) beobachtend begleiten und ständigen Kontakt zu den Trainern halten, Trainingsinhalte im Jugendleistungsbereich koordinieren und den Bedürfnissen der Männer anpassen, Talente erkennen und frühzeitig für den Männerbereich fördern.

## Achtet auf Eure Sachen

in den Hallen und auf den Plätzen –  
der Verein übernimmt **keine Haftung**,  
und es gibt keinen Versicherungsschutz bei **DIEBSTAHL!**

Seit dem 7. Juni ist die Mannschaft in der ersten Vorbereitungsphase und über eventuelle Neuzugänge wären zur Zeit nur spekulative Aussagen möglich. Die möchte ich mir verkneifen.

Nur soviel, man wird die neue Mannschaft erstmals sehen beim diesjährigen Internationalen Preußen-Cup, der zum Abschluß der Vorbereitung am 4./5. September 1999 in der Lankwitzer Kariat-Bialik-Sporthalle stattfinden wird. Manne Plötz hat um die polnische 1. Liga Mannschaft von Spojnia Gdansk ein interessantes Teilnehmerfeld aus der Oberliga Hamburg, der Regionalliga Nord/Ost und den Oberligen Berlin und Brandenburg, geschart.

Saisonstart ist am 11. September 99 um 20.00 Uhr in der Kariat Bialik Sporthalle in der Wedellstraße.

Als Gegner erwarten gleich den TOP-Favoriten und Bundesligaabsteiger SG Flensburg Handewitt II.

Bis dahin gibt es noch viel zu tun – laßt es uns anpacken!!!

Manfred Plötz  
(Anmerkung der Redaktion: Das waren Auszüge aus einem langen Artikel für die Preußen-Zeitung)

## Sparen mit Dauerkarten

Der Berliner Meister und Pokalsieger SG BFC Preußen/TuS Lichterfelde präsentiert für die Saison 1999/2000 erstmalig Saison-dauerkarten für die Regionalliga Nord/Ost (15 Heimspiele und 2 Pokalspiele). Der Preis: Erwachsene 80 DM und ermäßigt (Jugendliche, Rentner, Schüler, Azubi) 50 DM. Außerdem gibt es eine V.I.P. 100 G-Card für 100 DM, die die kostenfreie Mitfahrt zu einem Auswärtsspiel enthält. Zum Vergleich: der normale Eintrittspreis für ein Spiel in der Kariat-Bialik-Sporthalle beträgt für Erwachsene 8 DM und ermäßigt 6 DM.

Auskünfte erteilt Manfred Plötz, Emiliensstraße 26, 12277 Berlin, Tel. + Fax: 030-7213426. KO



## HOCKEY

### Gute Spiele, schlechte Spiele

Während bei den Bundesligadamen eine lange Sommerpause (wegen Champions Trophy und Europameisterschaft) läuft, läuft bei den Regionalligaherren bereits die Rückrunde an. Während sich die Damen in der Gruppe Süd auf dem vorletzten Platz und damit durchaus in Abstiegsgefahr befinden, befinden sich die Herren in der RL Ost auf dem zweiten Tabellenplatz und damit in Wiederaufstiegsgefahr...

Die Damen haben erst eine Partie gewonnen (gegen Leipzig mit 4:1). Drei Unentschieden gegen die mutmaßlichen Abstiegs konkurrenten sind zu wenig gewesen. Für die Damen gilt es nun, im Herbst alle noch ausstehenden Spiele zu gewinnen – mit Ausnahme des BHC-Lokalderbys vielleicht...

Auch die Herren sollten am besten das Restprogramm siegreich gestalten, schließlich führt der SCC noch mit drei Punkten Vorsprung. Das vielleicht über den Aufstieg zur 2. Bundesliga entscheidende Spiel TuSLi gegen SCC findet übrigens am letzten Spieltag, dem 3.10., statt – wenn es nicht wie das Hinspiel (Ergebnis 2:2) vorverlegt wird...

### Pokal zwischen k.o. und o.k.

Sehr erfolgreich waren die TuSLi-Spitzenteams bisher im DHB-Pokal, d.h. sie waren bei Redaktionsschluß noch im Rennen.

Auf ihr Naturrasenspiel gegen den Berliner Verein mit dem schönen Namen „Der Sport & Social Club“ hatten sich die Männer extra mit einem Trainingsspiel auf der „Leo“ vorbereitet. TuSLi's 3. Herren waren ein prima Sparringspartner und zeigten den Vereinskameraden eine Halbzeit lang, wie man auf Hoppelrasen spielt. Dann hatten es die Ersten begriffen, und auch im Pokalspiel gegen DSSC auf einem schönen Ra-

senteppeich (very british!) ließen sie beim 3:1-Sieg nichts anbrennen.

Die Frauen gastierten in Stuttgart bei den Kickers und kehrten mit einem 4:0-Erfolg heim. Daß von einem Tag zum anderen die Reise in die überfüllte Kirchtags- und Spätlemetropole organisiert werden mußte, gehört zu den Eigenarten des Deutschen Hockeypokals!

Ob die Herren das Viertelfinale (4.7. oder früher) und die Damen gar das Halbfinale (ebenfalls 4.7. oder früher) erreicht haben, steht unter „Nach Redaktionsschluß“. Nur der Vollständigkeit halber: die Halbfinals der Herren und beide Endspiele finden am 10./17. Juli in Leipzig statt...

### Pausen-Info

Weil in der Feldsaison sozusagen Halbzeit ist, wird ein „Pausen-Hockey Info“ erscheinen. Alle Mannschaften sind aufgefordert, reichlich Berichte zu liefern. Abgabeschluß ist Donnerstag, 22. Juli, also mitten in den



Dicke Luft vor dem Tor der Ersten!





# REDAKTIONSSCHLUSS



FÜR DIE

SEPTEMBER-AUSGABE  
FREITAG, 20. AUGUST

UND WIE IMMER: BITTE PÜNKTLICH, BITTE KURZ!

Sommerferien. Wer verreist, kann natürlich auch früher liefern. Das Info Nr. 66 wird gleich nach den Ferien ausgeliefert. So müßt Ihr Euch nicht nur darauf freuen, daß die Schule endlich wieder losgeht... KO

## Neue Sieger beim Pinguin Cup

Auf den Hermann-Holste-Wandpokalen des Pinguin Cups, der vom TuS Lichterfelde wieder für Mädchen C und Knaben C veranstaltet wurde, werden neue Namen eingraviert werden. Bei den Mädchen gewann der SCC das Endspiel gegen den BHC mit 1:0. Genau so knapp endete das Finale der Knaben. Hier setzte sich der Berliner SV gegen die Uni Rostock durch. Die Jungen von Gastgeber TuSLi belegten zusammen mit dem BHC den dritten Platz.

Bei anfangs schlechtem Wetter herrschte dennoch buntes Treiben auf dem Hockeyplatz am Edenkobener Weg. Viele Helferinnen und Helfer sorgten dafür, daß die Kinder zwei schöne Tage erleben konnten. Und es wurde nicht nur Hockey gespielt. So gab es eine Spielecke mit Pedalos und ähnlichen Geräten zum Erproben der eigenen Geschicklichkeit. In einem Quiz konnten die Mädchen und Jungen einige knifflige Fragen beantworten. Manche wußten sogar, warum die Schiedsrichterkarten unterschiedliche Formen haben... joko

(Antwort auf die obige Quizfrage: Damit auch farblinde Spieler/innen wissen, daß es für sie grün (Dreieck), gelb (Rechteck) oder rot (Kreis) gegeben hat. Wirklich!)

# Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994  
in Lichterfelde

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge  
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte  
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



## SCHWIMMEN

### Sommerzeit – Ferienzeit

Die Schwimmhalle Finckensteinallee ist geschlossen vom 12.7. bis 15.8.99.

Vom 16.8.-5.9.99 steht die Halle den Vereinen von Montag bis Freitag in der Zeit von 16.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung.

Ab 6.9. gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Jugendliche, die in den Ferien vom 16.8. bis 27.8.99 schwimmen kommen möchten, sprechen ihre Trainer an. Und nicht vergessen: Mitgliedsausweis vorzeigen!

Die Halle Bergstr. bleibt vom 5.7.-5.9.99 geschlossen.

Wir wünschen allen schöne Ferien.

Klaus, Bärbel und alle Trainer



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde!

Zur ersten Wanderung im Juli ist der Treffpunkt am 3.7.99 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Friedrichshagen. Diese Wanderung wird von Gerhard Goltz geführt.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Friedrichstr., dort umsteigen zur S3 Richtung Friedrichshagen/Erkner.

Die zweite Rucksackwanderung findet am 24.7.99 statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem S-Bhf. Karow. Weiterfahrt nach Wensickendorf mit RB-Bahn vom selben Gleis. Genaue Abfahrtszeit bitte erfragen. Neuer Fahrplan ab Ende Mai.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dort umsteigen zur S4 nach Buch/Bernau. Umsteigen zur RB-Bahn.

Die erste Wanderung im August findet am 7.8.99 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Bernau.



Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dort umsteigen zur S4 nach Bernau.

Die zweite Wanderung findet am 21.8.99 statt. Treffpunkt ist auf dem Fernbahnsteig S-Bhf. Schöneeweide. Wir fahren von dort mit der RB-Bahn, Richtung Küstrin, bis Müncheberg. Genaue Zeitpunkt, wann wir uns treffen, wird bei der Wanderung am 24.7.99

bekannt gegeben. Grund: Neuer Fahrplan ab Ende Mai. Ich bin aber bis 30. Juni 1999 in Urlaub.

Vorherige Anmeldung wegen Schönes Wochenend-Ticket bis zum 17.8.99 bei mir erforderlich. Der Einzelfahrtspreis pro Person errechnet sich aus der Anzahl der Gesamtteilnehmer.

Fahrverbindung: S1 bis Schöneberg, S2, S25 bis Papestr., dort umsteigen zur S45 oder S 46 nach Schöneeweide.

Horst Baumgarten

...Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!

**Sonntag, 10. Oktober 1999**  
**„Und nun die Krumme Lanke!“**

**Angebot:**  
 9 / 15 / 25 / 35 km,  
 9 und 15 km auch  
 für Rollstuhlfahrer.

Markierte Strecken,  
 Kartenskizze.

**Start und Ziel:**

S-Bhf. Schlachtensee;

**Start:** 09.00 - 11.00 Uhr,

Rollstuhlfahrer 11.00 Uhr;

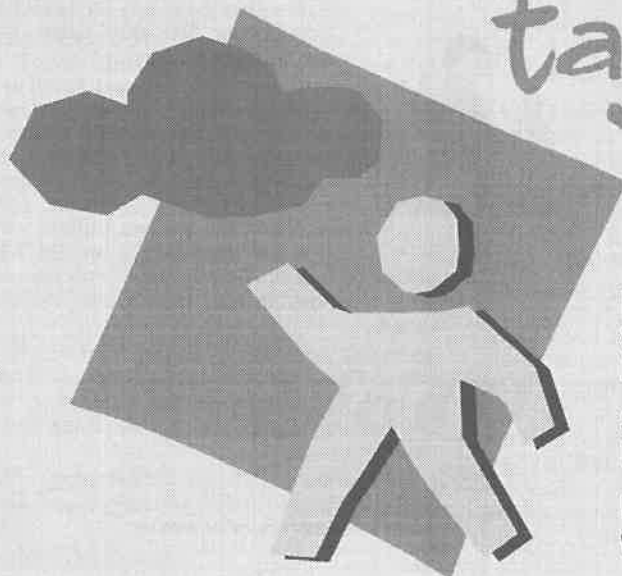
**Ziel:** 12.00 - 17.00 Uhr

**Anmeldung:** am Start

**Telefonische Auskunft:**

Berliner Turnerbund, (030) 7 87 94 50

**Volks  
 Wander  
 tag '99**



**Fahrverbindung:**

S-Bahnlinie S 1;

Buslinien

**Startgeld:** 5,- DM

Kinder 1,- DM

Bitte beachten Sie die  
 weiteren Informationen!

**Ausrichter:** Berliner Turnerbund, Wandersport-Verband Berlin,  
 Märkischer Turnerbund



## Nach Redaktionsschluss

### Hockey: Pokalpoker geht weiter!

Das Versprechen, unter „Nach Redaktionsschluss“ das Abschneiden unserer Spitzenteams bekanntzugeben, kann nicht eingehalten werden. Das heißt, für die Damen schon, aber nicht für die Herren...

Die Damen verloren stark ersatzgeschwächt im Viertelfinale zu Hause gegen Nord-Bundesligist Eintracht Braunschweig mit 0:3 (0:2). Weil bei TuSLi die Nachwuchsnationalspielerinnen Nora Feddersen, Sonja Lehmann und Steffi Wolschon wegen Länderspielverpflichtungen für den DHB fehlten, war es vorrangiges Ziel unserer Mannschaft, „nicht unter die Räder zu kommen“. Das ist ja auch einigermaßen gelungen. Mehr war trotz einiger eigener Torchancen nicht drin. Drei derartige Leistungsträger lassen sich halt nicht ohne weiteres ersetzen.

Die Herren kämpften bei Schwarz-Weiß Bonn um den Einzug ins Viertelfinale. Ob sie dabei erfolgreich waren, stand bei „Redaktionsschluss“ für Nach Redaktionsschluss nicht fest... Das heißt, es gab keine Meldung aus der Ex-Bundeshauptstadt. Wer sich da auf wen verlassen hat oder auch nicht, ist im Augenblick nicht zu sagen. Aber es gibt ja nur zwei Möglichkeiten: Sieg oder Niederlage. Vielleicht hat man hoch und/oder glücklich gewonnen und darüber die Meldung nach Berlin vergessen?! Oder man hat hoch und/oder unglücklich verloren und denkt, nun sei eh alles egal?! Beides wäre allerdings recht unprofessionell.

Ach ja, im DHB-Pokal des nächsten Jahres, also 2000, sind unsere Herren noch im Rennen. In der Vorrunde zur Hauptrunde (das heißt wirklich so) gewannen sie das Auswärtsspiel gegen die Potsdamer Sportunion mit 2:1 (2:0). Und einen Tag später ging's nach Bonn. Das Ergebnis von dort stand ja inzwischen in den Berliner Zeitungen. Hoffentlich...

joko

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli und August

#### Badminton (12)

2. 7. Jörn Heise
3. 7. Vivica Blüthgen
4. 7. Christine Schmelz
12. 7. Albrecht Bösel
12. 7. Clemens Jahn
19. 7. Ingrid Kappas
30. 7. Michael Hillmann
12. 8. Oliver Krohne
15. 8. Pamela Jahn
18. 8. Wolfram Kienast
19. 8. Cornelia Schlicht
22. 8. Mechthild Cwojdzinski
31. 8. Silke Wehling

#### Baseball (14)

12. 7. Frank Bode
6. 8. Selina Fitzner
27. 8. Detlef Solas
1. 7. Hans-Joachim Krüger

#### Basketball (10)

1. 7. Hans-Joachim Krüger

3. 7. René Herlitz
6. 7. Klaus Sengplehl
7. 7. Lars Borchert
11. 7. Sven Schultze
14. 7. Robert Bukvic
15. 7. Sebastian Stryj
16. 7. Alfred Parotat
21. 7. Lutz Liebig
22. 7. Uwe Prause
28. 7. Marco Bastidon
30. 7. Judith Knöchel
31. 7. Thomas Rachow

3. 8. Dursah Yildirim
6. 8. Klaus Rebenburg
6. 8. Ortwin Doll
7. 8. Linda Gäbel
12. 8. Benjamin Brens
17. 8. Dorothea Scholle
19. 8. Stephan Schiffner
20. 8. Frank Scheffler
23. 8. Mira Knöchel

24. 8. Daniel Grohmann
27. 8. Matthias Herden
28. 8. Philipp Behar-Kremer

#### Gymnastik (02)

1. 7. Christa Freiny
1. 7. Ingrid Pszolla
2. 7. Christine Schäfer-Paul
3. 7. Marianne Brozus
3. 7. Marion Gruhlke
4. 7. Christina Wernitzki
8. 7. Marion Blankenstein
10. 7. Birgit Rosenkranz
10. 7. Monika Mentze
11. 7. Silvia Fülster
11. 7. Christel Jones
12. 7. Renate Hohmann
13. 7. Renate Wiek
13. 7. Ingrid Euschen
15. 7. Bärbel Bathe
16. 7. Ursula Krause

17. 7. Liselotte Paternmann
17. 7. Monika Stegmüller
18. 7. Gerda Sterhaus
18. 7. Edith Herrmann
19. 7. Christiane Nissen
20. 7. Hildegard Meffert-Domain
20. 7. Hoda Hamdan
21. 7. Lisa Starfinger
22. 7. Dagmar Langner
22. 7. Marija Puskar
25. 7. Gisela Gorski
27. 7. Gabriele Schaeppers-Feese
28. 7. Lleselotte Türk
31. 7. Gisela Ganzel
1. 8. Dr. Ute Müller
2. 8. Margot Remmé
2. 8. Hedda Toeppen-Langhorst
3. 8. Bärbel Heidel
4. 8. Dipl.-Psych. M.-L. Brauns
5. 8. Monika Awe
5. 8. Gloria Müller

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E      Entgelt bezahlt

## TREUE ZUM ① IM JULI UND AUGUST

50 J. am:	1. 7. Christel Köppen	(Gymnastik)		
40 J. am:	25. 7. Heinz Rutkowski	(Volleyball)	8. 8. Alfred Balke	(Handball)
35 J. am:	18. 8. Ingeborg Schwanke	(Leichtathletik)		
30 J. am:	15. 7. Klaus Klaass	(Gymnastik)	27. 8. Jürgen Matussek	(Gymnastik)
	28. 8. Helga Günther	(Schwimmen)		
20 J. am:	1. 7. Martina Bucco	(Turnen)	3. 7. Michael Schier	(Leichtathletik)
15 J. am:	3. 7. Ingmar-Leander Klich	(Hockey)	13. 7. Erika Lück	(Gymnastik)
	16. 7. Dr. Wolfgang Ludwig	(Basketball)		
10. am:	3. 7. Marianne Brozus	(Gymnastik)		

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli und August

5. 8. Gabriele Schumacher  
 5. 8. Brigitte Heintze  
 8. 8. Dr. Karin Garz-Holzmann  
 10. 8. Monika Witkowski  
 10. 8. Silvia Kurz  
 11. 8. Erika Lück  
 11. 8. Silvia Feddern  
 12. 8. Ina Maria Weichardt  
 13. 8. Agneta Thimme  
 14. 8. Heike Hecking  
 14. 8. Helga Keller  
 14. 8. Sabine Schmeißer  
 15. 8. Karin Biedermann  
 15. 8. Dr. Marina Stöffler  
 16. 8. Friedhilde Jegelski  
 17. 8. Beate Mälzer  
 19. 8. Anita Krüger  
 20. 8. Brigitte Holstein  
 21. 8. Karin Zastrau  
 24. 8. Juliane Pickardt  
 25. 8. Christfriede Kunze  
 26. 8. Edith Müller  
 26. 8. Miriam Luhm  
 27. 8. Hannelore Weigelt  
 28. 8. Heejoo Bauer  
 30. 8. Ingeburg Hassel  
 30. 8. Sigrid Frank  
 30. 8. Gabriela Trägler  
 31. 8. Sabine Hoffmann  
 31. 8. Ursula Giapa

17. 8. Manfred Bienek  
 19. 8. Andreas Zebitz  
 22. 8. Michael Karutz  
 23. 8. Dieter Wolf  
 27. 8. Michael Jahns  
 29. 8. Simone Sandmann  
**Hockey (13)**  
 6. 7. Andrea Wittek  
 8. 7. Ponnappa Cheranda  
 12. 7. Ulrich Heller  
 13. 7. Nicole Peter  
 15. 7. Sören Kirchner  
 19. 7. Sebastian Wahl  
 22. 7. Gisela Kohl  
 24. 7. Ina-Maria Klich  
 25. 7. Anja Preuß  
 28. 7. Benedikt Schmidt  
 28. 7. Gabriele Preuß

1. 8. Michaela Lütke  
 2. 8. Franziska Goms  
 3. 8. Florian Stern  
 4. 8. Lutz Lange  
 4. 8. Margret Krach  
 6. 8. Silke Stockhaus  
 7. 8. Verena von Weiss  
 8. 8. Friederike Schwind  
 13. 8. Helmut Schröder  
 14. 8. Roland von Gilardi  
 15. 8. Alexander Reyer  
 16. 8. Daniel Schwerin  
 17. 8. Markus Thiemich  
 18. 8. Martin Buchholz  
 19. 8. Stephanie Nuck  
 21. 8. Ingmar-Leander Klich  
 26. 8. Dr. Konrad  
 26. 8. Hammerschmidt  
 26. 8. Moritz Ohr  
 29. 8. Regina Barsch  
 30. 8. Jan-Niklas Britze  
 31. 8. Anja C. Ullrich

**Handball (09)**  
 14. 7. Brigitte Ast  
 16. 7. Marina Isaakidis  
 17. 7. Andrea Rygus  
 21. 7. Alfred Schüller  
 30. 7. Astrid Weiss  
 4. 8. Reiner Richter  
 8. 8. Gerhard Kühnel  
 9. 8. Ingo Ahrens  
 15. 8. Katrin Jacob

### Leichtathletik (07)

3. 7. Kurt Muschiol  
 4. 7. Mirco Lüdemann  
 5. 7. Peter Salzwedel  
 5. 7. Ronald Stampfus  
 6. 7. Hildegard Vogt  
 11. 7. Jürgen Plinke  
 16. 7. Christopher Patzke  
 28. 7. Dieter Bernburg  
 2. 8. Maria Rook  
 5. 8. Anke Bansbach  
 11. 8. Holger Schmidt  
 11. 8. Bernd-Ulrich Eberle  
 20. 8. Elke Flucke  
 24. 8. Georg Bozdech  
 24. 8. Felix Weimann  
 27. 8. Leo Kuhn

### Schwimmen (06)

3. 7. Mathias Krug  
 8. 7. Dr. Helmut Karge  
 16. 7. Helga Erk  
 23. 7. Juliane Großpietsch  
 26. 7. Claudia Hesse  
 31. 7. Helga Liebenamm  
 1. 8. Hans Bernd Bärfelde  
 6. 8. Sebastian Buchholz  
 11. 8. Rainer-Michael Kappe  
 12. 8. Thilo Bulling  
 12. 8. Serina Wismach  
 19. 8. Michael Karcher  
 20. 8. Uta Elz  
 23. 8. Wolfram Müller  
 29. 8. Dr. Eva Cancik-  
 Kirschbaum  
 30. 8. Norbert Klesse  
 31. 8. Renate Maecker  
 31. 8. Florian Mette

### Trampolin (03)

26. 8. Nina Kühn

### Turnen (01)

3. 7. Barbara Carl  
 6. 7. Wolfgang Broede  
 9. 7. Anne Kathrin Freyer  
 13. 7. Bettina Brandt  
 15. 7. Christina Matzkeit  
 17. 7. Knut Schwenke  
 26. 7. Caroline Manger  
 27. 7. Angela Brünner  
 30. 7. Julia Sindermann  
 30. 7. Helmut Schmidt  
 31. 7. Patrick Neumann  
 1. 8. Gisela Köppel  
 4. 8. Axel Posinski  
 9. 8. Evelin Proske  
 10. 8. Ute Haedke  
 11. 8. Gerd Kubischke  
 12. 8. Aja Brandt  
 15. 8. Brigitta Wolff  
 15. 8. Nina Westerwelle  
 17. 8. Remzi Sadrija  
 17. 8. Hans Dinse  
 19. 8. Konstanze Görg  
 20. 8. Ilse Sauerbier  
 21. 8. Marlies Kanter  
 22. 8. Florentina Preusschoff  
 27. 8. Claudia Eberle  
 31. 8. Inge Reinhold

### Volleyball (11)

4. 7. Andrea Pfeiffer  
 14. 7. Sven Wesely  
 16. 7. Detlef Theek  
 22. 7. Cornelia Fischer  
 22. 7. Nicole Utz  
 23. 7. Jürgen-Wolfgang Müller  
 1. 8. Angela Glaser  
 14. 8. Nicole Lies  
 18. 8. Ursula Abbel-Schmidt  
 19. 8. Eva Maria Dähn  
 22. 8. Elke Koch

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)